

# Theorie und Praxis mit hoher Qualität

Generalistische Pflegeausbildung an den Berufsbildenden Schulen Münden

Um die Pflegeausbildung attraktiver und moderner zu gestalten, die Ausbildungsbedingungen zu verbessern sowie neue Zielgruppen für die Pflege anzusprechen und auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, gibt es seit 2020 die neue generalistische Pflegeausbildung. Generalistik bedeutet: Zusammenführung mehrerer Berufe zu einem gemeinsamen Berufsbild. Im Bereich Pflege sind die bisherigen Berufsausbildungen der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege verknüpft worden. Eine gemeinsame Ausbildung ist sinnvoll, da sich insbesondere die Arbeitsfelder der Kranken- und Altenpflege in weiten Teilen überschneiden.

Die dreijährige Fachkraftausbildung mit Unterricht an Pflegeschulen, wie den Berufsbildenden Schulen (BBS) Münden (zertifiziert nach AZAV BFS Pflegefachfrau/Pflegefachmann), und praktischer Ausbildung bei einer Ausbildungseinrichtung im Pflegebereich birgt mehr Praxisbezug und wird mit einem Ausbildungsgehalt vergütet. Die neue Pflegefachausbildung qualifiziert Auszubildende zur Pflege von Menschen aller Altersstufen in allen Versorgungsbereichen. „Man ist zukunftsfähiger aufgestellt – und der Abschluss ist international anerkannt“, sagt dazu Schulleiter Markus Keuneke. Außerdem würde



Im Skills Lab befindet sich ein Krankenzimmer mit einer Hightech-Übungspuppe, so dass die Absolventen direkt am Krankenbett arbeiten können. FOTO: BBS / REPRO: PETRA SIEBERT

der Pflegeberuf durch zusätzliche Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten aufgewertet. „Mit dem Pflegeberufegesetz werden erstmals ausgesuchte berufliche Tätigkeiten festgelegt, die nur den Pflegefachkräften vorbehalten sind“, so Keuneke.

Die Auszubildenden erhalten in drei Jahren eine generalistisch ausgerichtete Ausbildung in der Pflege und erwerben den Abschluss Pflegefachfrau oder Pflegefachmann. Sie sind damit flexibel und frei in der Wahl ihres zukünftigen Versorgungsbereichs. Außerdem ist eine Ausbildung an einer Hochschule mit Ba-

chelor-Niveau möglich.

Gleichzeitig haben die Auszubildenden trotzdem noch die Möglichkeit, einen Schwerpunkt zu setzen und im letzten Ausbildungsdrittel einen spezialisierten Abschluss in der Alten-, Kranken- oder Kinderkrankenpflege zu erlangen.

## So funktioniert's

Interessierte benötigen einen Ausbildungsvertrag eines Unternehmens im pflegerischen Bereich. Dafür kooperieren die BBS unter anderem mit ambulanten Pflegediensten, statio-

nären Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern in der Region (amedes Medizinische Dienstleistungen GmbH, ascleonCare Altenwohn- und Pflegeheim Tillyschanze/Eberburg/Reinhardswald, EmmaCura GmbH & Co.KG Ambulante Pflege Linke, MKS Mobile Kranken- und Seniorenpflege Salzmann gGmbH, Schule im Auefeld Förderschule Lernen und Geistige Entwicklung, Senioren- und Pflegeheim Hemeln, Vitanas GmbH & Co. KGaA Senioren Centrum Königshof, Werrablick GmbH Psychiatrisches Pflegezentrum). „Die BBS haben mit über 30

regionalen Betrieben einen Ausbildungsverbund geschlossen“, berichtet Petra Hadaschik (koordinierende Stelle für den Ausbildungsverbund Hann. Münden). Hadaschik wickelt die Einsatzplanung ab und organisiert die Praxiseinsätze. „Mit diesem Ausbildungsvertrag können sie sich bei der BBS-Pflegeschule bewerben“, macht Petra Hadaschik deutlich.

Zum Praxisteil gehören mehrmonatige Pflichteinsätze in den verschiedenen Pflegebereichen, wie beispielsweise in der ambulanten Pflege, der stationären Akutpflege, der Tagespflege, der psychiatrischen und pädiatrischen Versorgung und der stationären Langzeitpflege.

## Im Übungslabor

Eine Ausbildung im Gesundheitswesen findet üblicherweise an zwei Lernorten, Praxis und Schule, statt. Doch da verfügen die BBS über eine Besonderheit, das Skills Lab, was so viel bedeutet wie „Übungslabor für Pflegeberufe“. Das ist der dritte Lernort, ein Teil der generalistischen Ausbildung. Dabei handelt es sich um Trainingsräume, in denen sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen vermittelt und angewendet werden. Wichtig ist, so dicht wie möglich an der Realität zu sein und dabei eine realistische Arbeitsatmosphäre zu schaffen, auch um zu reflektieren“. Dort befinden

sich ein Stationszimmer, ein Krankenzimmer, ein Säuglingsraum und ein „privates“ Wohnzimmer. Die Räume sind mit Kameras ausgestattet, sodass sämtliche Arbeiten reflektiert werden können. Im Mittelpunkt steht das Krankenzimmer mit einer Hightech-Übungspuppe, ausgestattet mit modernster Simulationstechnik. Dazu gehören unter anderem Vitalparameter und akustische Sprachfunktionen, die über Tablet oder Computer aus einem angrenzenden Beobachtungsraum mit Einwegspiegel gesteuert werden. Auf diese Weise können die angehenden Pflegefachkräfte nicht nur berufliche Alltagssituationen, sondern auch kritische Situationen in einem geschützten Rahmen trainieren.

Der Realschulabschluss ist Voraussetzung für die Ausbildung in der Generalistik. Einen niedrigschwelligeren Einstieg in die Berufswelt der Pflege bietet die zweijährige Berufsfachschule Pflegeassistent der BBS Münden.

## Vergütungen

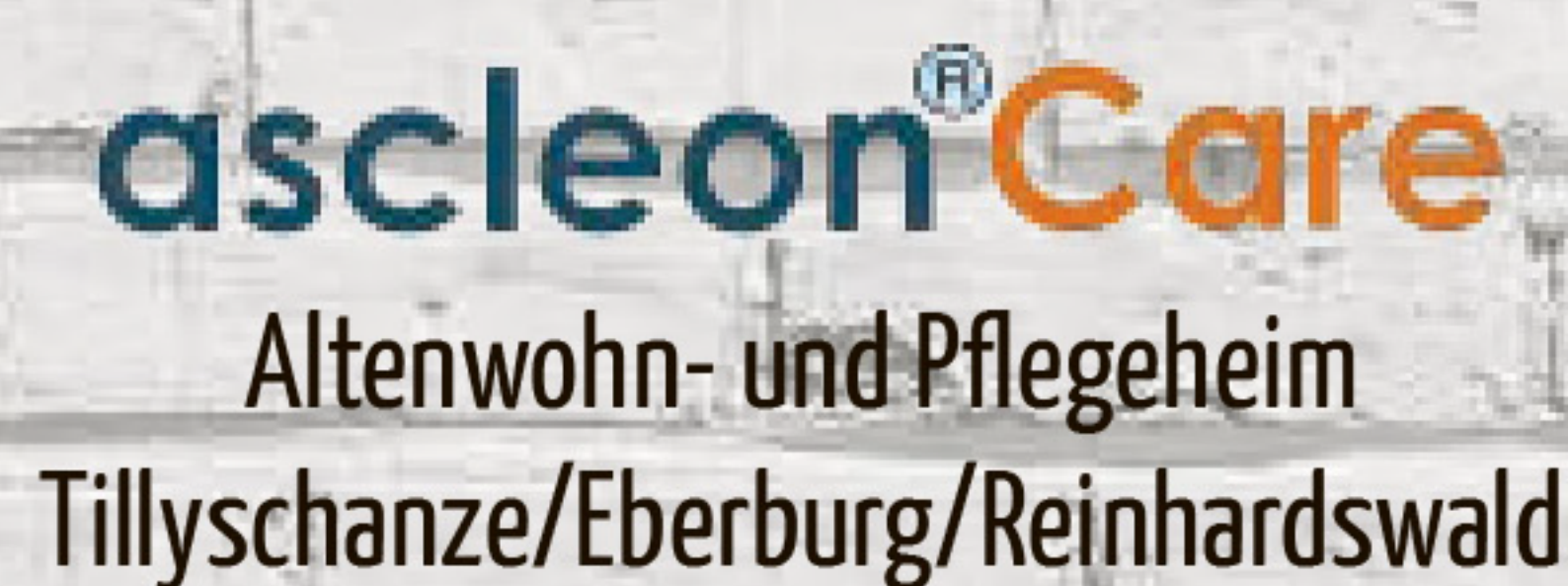
Die Ausbildungsvergütung ist mit 1353 Euro im dritten Ausbildungsjahr eine der höchsten überhaupt. Die Vergütung von ausgebildeten Pflegefachkräften liegt zwischen 2500 und 4000 Euro, je nachdem ob man in der Großstadt oder im ländlichen Bereich arbeitet. zpy

## Ihr Ausbildungsverbund in Süd-

### Werde jetzt

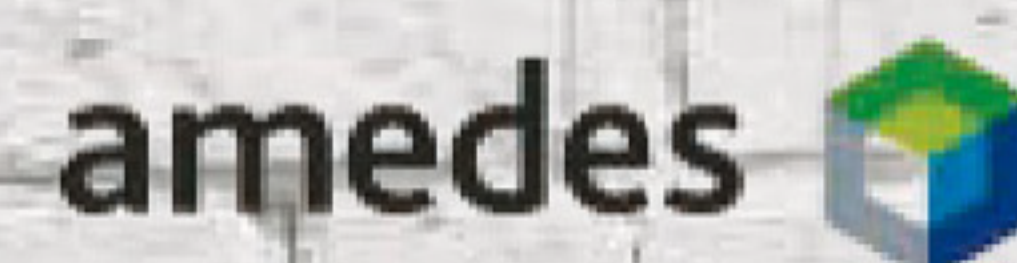
# Pflegefachfrau/ Pflegefachmann (m/w/d)

## Wir beraten gern!



Schule im Auefeld  
Förderschule Lernen und  
Geistige Entwicklung

Senioren- und  
Pflegeheim Hemeln



Vitanas



Geborgenheit im Leben und im Alter  
Psychiatrisches Pflegezentrum  
Werrablick GmbH



Auefeld 8 · 34346 Hann. Münden  
05541 90378-0 · info@bbs-muenden.de

[www.bbs-muenden.de](http://www.bbs-muenden.de)

